



ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT TECHNISCHE ANLAGEN DER SHK-HANDWERKE E.V.

Rathausallee 6 • 53757 Sankt Augustin

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e. V.

<u>Ort:</u>	Stuttgart
<u>Datum:</u>	18. Juni 2015
<u>Zeit:</u>	10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr
<u>Teilnehmer:</u>	Mitglieder entsprechend der Anwesenheitsliste Vorstand und Geschäftsführung Mitarbeiter-/innen der Überwachungsgemeinschaft
<u>Gäste:</u>	Herr Elmar Esser (Hauptgeschäftsführer ZVSHK) Herr Joachim Butz (LIM FV Baden-Württemberg) Herr Friedhelm Stube (VAwS-SV) Herr Matthias Bergmann (FV Baden-Württemberg) Herr Thomas Dietrich (Presse) Herr Henning Manz (Presse) Mitarbeiter der ÜWG-Landesstellen

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende, Herr Siegbert Simon, begrüßt alle anwesenden Mitglieder sowie die Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs- und fristgemäß erfolgt ist. Die Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2014 in Köln liegen keine Anmerkungen vor, so dass dieses unverändert zu den Akten genommen werden kann.

Seine nachfolgende Eröffnungsrede beginnt der Vorsitzende mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres, welches durch fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Solidität der ÜWG gekennzeichnet war. In den Fachbereichen Heizöllagerung, Grundstücksentwässerung, QS-Systeme und VAwS-Sachverständigen-Organisation wurde der Ausbau weiter fortgesetzt. Diese organisatorischen Entwicklungen spiegeln sich letztendlich auch im positiven Jahresabschluss der ÜWG wider. Der Vorsitzende

verweist außerdem auf verschiedene Eckpunkte und Zahlen aus dem Geschäftsbericht, mit denen er diese Entwicklung unterstreicht.

Für ihren engagierten Einsatz und das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr spricht der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Sankt Augustin, den ÜWG-Landesstellen sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern seinen Dank aus.

Nach Auswertung der Anwesenheitsliste und Stimmenauszählung gibt der Vorsitzende das Ergebnis zur heutigen Versammlung bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest:

Anwesende Personen	:	114
Davon stimmberechtigte Mitglieder	:	87
Stimmenvertretungen	:	122
Gesamtstimmenanzahl	:	209

Abschließend lässt der Vorsitzende darüber abstimmen, ob Gäste für den nicht öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung zugelassen sind. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, dass diese zugelassen sind.

Im Anschluss überbringt Herr Joachim Butz, Landesinnungsmeister des SHK-Fachverbands Baden-Württemberg, ein Grußwort im Namen des Fachverbands und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der ÜWG, Herr Dipl.-Ing. Matthias Anton, erstattet den Bericht über das Geschäftsjahr 2014. Schwerpunkte bilden dabei die Entwicklung der Mitgliedszahlen, Neuanträge, Kündigungen und Entzüge in den einzelnen Fachbereichen, der Seminarbereich, die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Fachpublikationen und Werbemittel.

Im Fachbereich Heizöllagerung wurde im zurückliegenden Jahr von 112 Firmen (Vorjahr 115) ein Neuantrag auf Mitgliedschaft in der ÜWG-SHK gestellt. Unter Berücksichtigung von Neuanträgen, Kündigungen und Entzügen waren zum 31. Dezember 2014 insgesamt 4.966 Fachbetriebe Mitglied in der ÜWG-SHK. Damit ist seit über 10 Jahren die Mitgliederanzahl zum ersten mal wieder leicht rückläufig (-15). Mit Hinblick auf die aktuellen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen kann für das Jahr 2015 maximal von einer Stagnation ausgegangen werden. Erst mit dem In-Kraft-Treten der neuen AwSV und der damit verbundenen bundesweiten Absenkung der Grenze für fachbetriebspflichtige Arbeiten an Anlagen > 1.000 Liter, könnte es in den nächsten Jahren zu einem erneuten Anstieg bei den Mitgliederzahlen kommen.

Den erweiterten Tätigkeitsbereich „Reinigen“ nutzten 69 Unternehmen (Vorjahr 67), welches etwa 1 % der Gesamtmitgliedschaft entspricht.

Kündigungen und Entzüge der Mitgliedschaft bewegen sich mit insgesamt 128 über dem Vorjahresniveau von 108.

Die Anzahl der Kündigungen hat sich mit 100 gegenüber dem Vorjahr (88) leicht erhöht. Die Angaben zu den Kündigungsgründen stellen sich wie folgt dar: Die Gewerbeabmeldungen bewegen sich mit 33% auf dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Insolvenzen (17%, Vorjahr 19%) sowie der Unternehmen, welche angeben keine Arbeiten mehr an Heizöllageranlagen auszuführen (27%, Vorjahr 31%) haben gegenüber 2013 abgenommen, wohingegen sich die Anzahl der alters- oder krankheitsbedingten Betriebsschließungen, bzw. Schließung aus finanziellen Gründen erhöht hat (20%, Vorjahr 14%). 3% der Firmen (Vorjahr 1%) gaben als Grund den erhöhten Mitgliedsbeitrag infolge des Innungsaustritts an. Der Wechsel zu einer Technischen Überwachungsorganisation wurde von keiner Firma (Vorjahr 2%) als Kündigungsgrund angegeben. Die beiden letztgenannten Gründe spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Bei den Entzügen wurden im zurückliegenden Jahr 39 Verfahren eingeleitet. Auf Grund von positiven Reaktionen seitens der Mitgliedsunternehmen konnten davon 11 Entzüge wieder rückgängig gemacht werden. Von den verbleibenden 28 Entzügen wurden 93% durchgeführt, weil die Mitglieder trotz mehrfacher Aufforderung die fristgemäße Regelüberwachung nicht durchführten. Die restlichen 7% entfielen auf Unternehmen wegen nicht gezahlter Jahresmitgliedsbeiträge.

Die Anzahl der Mitglieder, die in den SHK-Landesverbänden organisiert sind, beträgt 4.404 (Vorjahr 4.420). Das entspricht einem prozentualen Anteil von 88,6% des gesamten Mitgliederbestandes. Die Anzahl der Nicht-Innungsmitglieder ist innerhalb des Jahres 2014 von 561 Betrieben auf insgesamt 562 angestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 11,4%.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerung wurden im zurückliegenden Jahr 4 Firmen erfolgreich zertifiziert (Vorjahr 21). Die Anzahl der Kündigungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6 auf 13 erhöht. Entzüge wurde nicht durchgeführt (Vorjahr 0). Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2014 ein Mitgliederbestand von 403 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2013 insgesamt um 9 verringert.

Der Großteil der Mitglieder (298, Vorjahr 307) ist in den SHK-Fachverbänden Hamburg und Niedersachsen organisiert, 69 Unternehmen sind Nichtinnungsmitglieder (Vorjahr 68). Die verbleibenden 36 Firmen (Vorjahr 37) sind Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Tiefbauunternehmen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr fanden in der Landesstelle Hamburg 7 Seminare für den Bereich der Grundstücksentwässerung mit 80 Teilnehmern statt.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum 6 Betriebsbegehungen, 70 wiederkehrende Betriebsprüfungen sowie 2 Baustellenprüfungen durchgeführt.

Im Fachbereich QS-Systeme wurde im zurückliegenden Jahr 1 Firma (Vorjahr 1) im Bereich der RAL-Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung erfolgreich zertifiziert. Dem gegenüber stehen 7 Kündigungen (Vorjahr 8), wobei davon 6 auf den Bereich Grundstücksentwässerungsanlagen und 2 auf den Bereich Energieberatung entfallen. Entzüge von Zertifikaten wurden nicht durchgeführt.

Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2014 ein Mitgliederbestand von 77 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2013 insgesamt um 6 reduziert.

Im Fachbereich VAWS-Sachverständigen-Organisation kann bezüglich der Entwicklung der VAWS-Sachverständigen-Organisation insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden. Zurzeit stehen in allen Bundesländern Sachverständige der ÜWG zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden durch die 38 bestellten Sachverständigen insgesamt 1.649 Anlagenprüfungen durchgeführt (Vorjahr 2.009).

Seit Anerkennung der Organisation im November 1999 bis Dezember 2014 erfolgten insgesamt ca. 50.100 Anlagenabnahmen, in der Hauptsache vor Inbetriebnahme oder als wiederkehrende Prüfung. Die aktuelle Auswertung der Prüfberichte ergab, dass ca. 70% der geprüften Anlagen keine oder nur geringfügige Mängel aufwiesen, ca. 30% der Anlagen erhebliche Mängel besaßen und bei weniger als 0,1 % der Anlagen gefährliche Mängel vorgefunden wurden.

Des Weiteren fanden 10 Erfahrungsaustausche sowie 6 Referenz-Anlagenüberprüfungen statt.

Der Geschäftsbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 3 Jahresabrechnung 2014

Die Jahresabrechnung 2014 wird durch den Geschäftsführer vorgetragen. Die GuV unterteilt sich bei Umsatzerlösen und betrieblichen Aufwendungen in die Fachbereiche Heizölverbraucheranlagen, Grundstücksentwässerung, VAWS-SV-Organisation und QS-Systeme sowie in die fachübergreifenden Aufwendungen.

Der Jahresabschluss stellt sich in allen wichtigen Positionen ausgeglichen dar.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich Heizöl liegen durch höhere Einnahmen bei den Positionen Regelüberwachung, Schulungen, Verkäufe und Provisionen über den Zahlen des Vorjahres.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerungsanlagen liegen die Umsatzerlöse bei den Positionen Betriebes- und Baustellenprüfung, Schulungen, Verkäufe und Provisionen über den Zahlen des Vorjahres.

Im Fachbereich VAWS-SV-Organisation liegen die Umsatzerlöse, im Bereich der Vorjahreszahlen.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich QS-Systeme liegen in allen Positionen im Bereich der Vorjahreszahlen.

In die sonstigen betrieblichen Erträge sind alle eingetriebenen Außenstände aus den Vorjahren, die im letzten Jahresabschluss als zweifelhafte Forderungen

wertmindernd berichtigt wurden sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, eingeflossen.

Die Zinserträge sind wegen der anhaltend niedrigen Zinssätze erneut geringer ausgefallen als erwartet.

Die fachbezogenen betrieblichen Aufwendungen in den vier Fachbereichen liegen generell kostendeckend unter den jeweils dagegen stehenden Umsatzerlösen des aktuellen Jahresabschlusses. Da die AwSV noch nicht in Kraft getreten ist, wurden wieder mehr Betriebsberatungen durch Prüfbeauftragte durchgeführt.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden bei den wichtigen Positionen wie Personal, Reisekosten und Infodienst die geplanten Vorgaben eingehalten. Im Bereich der Werbekosten wurden die Aufwendungen für die Erarbeitung des neuen Erscheinungsbildes der Organisation nicht ausgeschöpft, da die erwarteten gesetzlichen Änderungen, welche die Grundvoraussetzung für die Überarbeitung des werblichen Gesamtkonzepts darstellen, noch nicht in Kraft getreten sind. Dadurch findet aber lediglich erneut eine Verlagerung der Aufwendungen in die Folgejahre statt. Die Forderungsverluste bewegen sich leicht über den Vorjahreszahlen. Für den Bereich der RAL-Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung wurde, analog zum Vorjahr, 50% des im Jahr 2014 gewährten Darlehens abgeschrieben.

Das Geschäftsjahr 2014 konnte insgesamt mit einem Jahresüberschuss erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung erhielten alle ÜWG-Mitglieder mit einem Rundschreiben die entsprechende Kurzübersicht zum Jahresabschluss. Die ausführliche Darstellung der GuV ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Zum Jahresabschluss 2014 gibt es seitens der Mitglieder keine weiteren Fragen.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht über die Rechnungsprüfung erfolgt durch Herrn Horst-Dieter Schmitt.

Die Rechnungsprüfung wurde am 23. April 2015 in der Geschäftsstelle der ÜWG in Sankt Augustin durch die Herren Horst-Dieter Schmitt und Matthias Stroh durchgeführt. Grundlage der Prüfung waren der Rechnungsein- und -ausgang, alle Buchungsbelege, der Jahresabschlussbericht 2014, die Liste der offenen Posten, die Bargeldkasse sowie die relevanten Kontoauszüge. Fragen seitens der Rechnungsprüfer wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich und präzise beantwortet. Es gibt keine Beanstandungen. Herr Schmitt bescheinigt der Geschäftsstelle die ordnungsgemäße Buchführung und übersichtliche Dokumentation aller Unterlagen sowie die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel.

TOP 5 Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

Aufgrund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung wird die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 beantragt. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu. Damit sind Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

TOP 6 Satzungsgemäße ÜWG-Vorstandswahlen

Der Vorstandsvorsitzende schlägt als Wahlleiter Herrn Jürgen Jakob, Fa. Jakob Heizung & Sanitär GmbH, 34311 Naumburg, vor. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet. Herr Jakob ist mit der ihm übertragenen Aufgabe einverstanden.

Der Wahlleiter stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest und gibt die Anzahl der Stimmen bekannt.

Stimmberechtigte Mitglieder	: 87
Stimmvertretungen	: 122
Anzahl der Gesamtstimmen	: 209

Danach wird durch den Wahlleiter abgefragt, ob eine geheime oder offene Wahl durchgeführt werden soll. Im Ergebnis wird von der Mitgliederversammlung beschlossen eine offene Wahl per Handzeichen durchzuführen.

TOP 6.1 Wahl des ersten Vorsitzenden

Der Wahlleiter ruft zur Wahl des 1. Vorsitzenden auf.

Als Kandidat für das Amt des Vorstandsvorsitzenden stellt sich Herr Siegbert Simon, Fa. Siegbert Simon Heizungstechnik, 36129 Gersfeld, zur Wiederwahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Simon wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung zum Vorstandsvorsitzenden der ÜWG wiedergewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Herr Simon nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6.2 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Der Wahlleiter ruft zur Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden auf.

Als Kandidat für das Amt des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden stellt sich Herr Andreas Kröckel, Fa. Kröckel Haustechnik GmbH & Co. KG, 97688 Bad Kissingen, zur Wiederwahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Kröckel wird von der Mitgliederversammlung einstimmig zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der ÜWG wiedergewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Herr Kröckel nimmt die Wahl an.

TOP 6.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Der Wahlleiter ruft zur Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder auf.

Als Kandidat für das Amt eines weiteren Vorstandsmitgliedes stellt sich Herr Hans-Albert Fritsch, Fa. Fritsch GmbH, 76437 Rastatt, zur Wiederwahl.

Herr Fritsch wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung zum Vorstandsmitglied der ÜWG wiedergewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Herr Fritsch nimmt die Wahl an.

Herr Ulrich Kössel, Fa. Kössel Heizungsbau GmbH, 99510 Apolda, stellt sich nicht zur Wiederwahl.

Als Kandidat wird Herr Oswald Klette, Fa. Oswald Klette, 39397 Oschersleben, vorgeschlagen. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Klette wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen zum Vorstandsmitglied der ÜWG gewählt. Herr Klette nimmt die Wahl an.

TOP 7 Wahl der Rechnungsprüfer

Der Wahlleiter ruft zur Wahl der Rechnungsprüfer auf.

Die Herren Horst-Dieter Schmitt, Fa. Horst-Dieter Schmitt, 76467 Bietigheim und Matthias Stroh, Fa. Stroh Heizungsbau, 34626 Neukirchen, erklären sich bereit, auch weiterhin als Rechnungsprüfer zur Verfügung zu stehen.

Herr Jens Kohlbacher, Fa. Kohlbacher Haustechnik GmbH, 64747 Breuberg, scheidet aus beruflichen Gründen auf eigenen Wunsch als Rechnungsprüfer aus.

Als Kandidat wird Herr Heinz Tripp, Fa. Heinz Tripp GmbH, 35066 Frankenberg, vorgeschlagen. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Schmitt wird von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Rechnungsprüfer wiedergewählt. Herr Schmidt nimmt die Wahl an.

Herr Stroh wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung zum Rechnungsprüfer wiedergewählt. Herr Stroh nimmt die Wahl an.

Herr Tripp wird von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Rechnungsprüfer gewählt. Herr Tripp nimmt die Wahl an.

TOP 8 Verabschiedung Haushalt 2016

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsentwurf 2016 vor. Grundlegend wird weiterhin von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen in der ÜWG ausgegangen. Planungsgröße für den Etat bilden im Wesentlichen die vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre. Die Eckdaten der Gesamteinnahmen sowie der fachspezifischen und fachübergreifenden Gesamtausgaben werden im Einzelnen erläutert.

Bei den Gesamteinnahmen werden im Fachbereich Heizöl die Erlöse der Positionen Schulungen, Verkäufe und Provisionen leicht unter denen des Vorjahrs angesetzt, da in diesen Bereichen, wegen abnehmender Nachfrage, ein gewisser Rückgang zu erwarten ist. Darüber hinaus ist momentan auch völlig unklar wann die AwSV in Kraft tritt. Für den Bereich Grundstücksentwässerung wird davon ausgegangen, dass es keine wesentlichen Veränderungen gibt, die Einfluss auf die Umsatzerlöse haben könnten. Im Bereich der VAW-SV-Organisation wird mit leicht sinkenden Einnahmen aus der Plausibilitätsprüfung von Prüfberichten gerechnet, da sich die Anzahl der Anlagenprüfung seit einigen Jahren stetig verringert. Im Fachbereich QS-Systeme wird von einer relativ gleichbleibenden Mitgliederanzahl und damit gleichbleibenden Erlösen ausgegangen. Die Einnahmen durch Zinserträge orientieren sich an den Zahlen des Jahresabschlusses 2014, da auch für das kommende Jahr im Bereich der Festgelddisposition mit ähnlich niedrigen Zinssätzen zu rechnen ist.

Die betrieblichen Aufwendungen in den Fachbereichen sind gegenüber den Umsatzerlösen kostendeckend geplant. Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen erfolgte entsprechend der anstehenden Tarifierhöhung eine Anpassung bei den Personalkosten. Außerdem wurde die Position Messekosten deutlich erhöht, da die ÜWG beabsichtigt sich auf den Regionalmessen SHK Essen, IFH Nürnberg und GET NORD Hamburg als Partner am Gemeinschaftsstand „Zukunft Ölheizung“ zu beteiligen um damit ihre Kernkompetenz deutlich zu machen und um den Bekanntheitsgrad im SHK-Handwerk zu erhöhen. Die anderen Entwurfszahlen orientieren sich weitestgehend an den Zahlen aus den Vorjahren.

Der Haushaltsentwurf wurde mit dem Ziel aufgestellt, den Mitgliedsbeitrag auch im kommenden Jahr stabil zu halten. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 1.950 €. Eine Beitragserhöhung ist damit nicht erforderlich.

Zum Entwurf gibt es seitens der Sitzungsteilnehmer einige Fragen, welche vom Geschäftsführer ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Entwurf einstimmig zu. Damit ist der Haushalt für das Geschäftsjahr 2016 verabschiedet.

Die ausführliche Darstellung des Haushaltsentwurfs 2016 ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 9 Statement zu aktuellen Themen der SHK-Branche

Der Hauptgeschäftsführer der ZVSHK, Herr Elmar Esser, informiert die Teilnehmer in seinem Statement zu aktuellen Branchenthemen unter anderem über den Strukturwandel im SHK-Handwerk, die gemeinsame Kampagne zur Nachwuchswerbung sowie den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE).

TOP 10 Fachvorträge

Zu folgenden Themen wurden Fachvorträge gehalten: „Technische Regel wassergefährdende Stoffe TRwS 791 Teil1- Heizölverbraucheranlagen, wesentliche Neuerungen und Änderungen“ (Herr Dipl.-Ing. Friedhelm Stube, Sachverständiger nach VAWS), „Defekte Baumaterialien – wie setzt der Handwerker seine Ansprüche gegenüber Großhändlern und Herstellern durch“ (Herr Matthias Bergmann, Rechtsassessor FV Baden-Württemberg).

Die Vorträge stehen auf der ÜWG-Internetseite unter www.uewg-shk.de/internerBereich als Download zur Verfügung.

TOP 11 Verschiedenes / Termine

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im Juni 2016 durchgeführt. Der genaue Termin und Tagungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung, dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und wünscht eine angenehme Heimfahrt sowie alles Gute.

Sankt Augustin, 26.08.2015

Für die Richtigkeit:



Siegbert Simon
(Vorsitzender ÜWG)

Aufgestellt:



Dipl.-Ing. Matthias Anton
(Geschäftsführer ÜWG)

Anlagen

Anwesenheitsliste
Jahresabschluss 2014 / Haushaltsentwurf 2016
Geschäftsbericht